

# GENDER-FRAGEN

## ÜBUNGSEINHEIT



### Methoden

Projektgestaltung und -entwicklung, Service Learning



### Unterrichtsfächer

Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Geographie und Wirtschaftskunde, Sprachenunterricht, Medienerziehung



### Ziele des Globalen Lernens

- Wechsel zwischen lokalen und globalen Perspektiven; Anerkennung a) der gegenseitigen Abhängigkeit von Menschen und Planet; b) der Tatsache, dass jede Handlung Auswirkungen an verschiedenen Orten und über die Zeit hinweg hat.
- Es wird ein natürliches oder soziales Phänomen beschrieben, das durch allmähliche Veränderungen gekennzeichnet ist; es wird erklärt, dass das menschliche Leben von vielen (sozialen, wirtschaftlichen und politischen) Prozessen beeinflusst wird, dass der Prozess des Wandels nicht immer linear verläuft und dass unerwartete Veränderungen auftreten können.
- Es werden Maßnahmen ergriffen und man setzt sich für Veränderungen ein, d.h. es werden heute und zukünftig Entscheidungen getroffen, die die Natur und das Leben anderer Menschen respektieren.



### Lernziele

- Die SchülerInnen entwerfen ein Ausstellungsprojekt, das in der Schule stattfinden soll, zum Thema: Gender-Fragen vom 19. Jahrhundert bis heute. Die SchülerInnen erhalten das notwendige Wissen, indem sie Band 3 des Buches „Eine globale Geschichte der Menschheit“ lesen und zusätzliches Material sammeln.
- Die SchülerInnen organisieren sich zur Betreuung der Ausstellung selbst.
- Die SchülerInnen planen und veröffentlichen eine offizielle Einladung, die an die Familien und die Gemeindeverwaltung geschickt wird.



**Lehrperson**

**1 - 1 ½ Stunden**

- Die Lehrperson erklärt die Aufgabe. Sie übergibt den SchülerInnen das Aufgabenblatt und kommentiert die verschiedenen Aspekte, wobei sie auch Fragen der SchülerInnen beantwortet. Das Aufgabenblatt kann so oder so ähnlich aussehen (anpassbar an die Bedürfnisse der Klasse):

### Aufgabenblatt

- **Titel der Ausstellung:** „Gender-Fragen vom 19. Jahrhundert bis heute.“  
**Literatur:** Buch „Eine globale Geschichte der Menschheit“
- **Zusätzliche Ressourcen und Material:** Texte und Bilder aus dem Internet
- **Projektdauer:** Die SchülerInnen müssen die Ausstellung in 20 Stunden vorbereiten, die über mehrere Wochen passend zum Unterrichtsprogramm der Schule verteilt werden können. Die Ausstellung wird drei Wochen lang für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Hierfür organisieren die SchülerInnen selbständig ihre Anwesenheiten.
- **Beteiligte SchülerInnen:** Alle aus der Klasse, aufgeteilt in Gruppen von 3-4 Personen. Die Gruppen sollen vielfältig sein: in jede Gruppe sollen SchülerInnen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgenommen werden.
- **Aufgaben:** Die SchülerInnen müssen Informationen über das Thema sammeln (hauptsächlich aus dem Buch) und verschiedene Szenarien diskutieren, die zur Verhinderung von Ungleichheit und Ungerechtigkeit hätten stattfinden können. Sie sollen mindestens 8 große Poster mit Text und Bildern vorbereiten. Die Poster können durch Beantwortung der von den Lehrpersonen gestellten Fragen erstellt werden, aber auch durch die Fragen zum Buch und die Reflexionsfragen. Das erste Poster soll eine thematische Einführung sein, welches einen aktuellen Medienbericht zum Thema aufgreift. Das Abschlussposter wird eine Schlussfolgerung sein, die einige positive Maßnahmen hervorhebt, die in jüngster Zeit in ihrem Land ergriffen wurden, um geschlechtsspezifischer Gewalt und Stereotypen, die Frauen oder LGBTIQ-Personen schädigen, entgegenzuwirken. Außerdem sollen die SchülerInnen Musikstücke und Videos finden, die zumindest einigen der Poster im Sinne einer multimedialen Gestaltung ergänzen sollen.
- **Rolle der Lehrperson:** Sie hilft den SchülerInnen, bei der Projekterarbeitung und unterstützt dabei, andere Lehrpersonen und das Schulpersonal einzubeziehen, falls dies erforderlich ist.

## FRAGEN ZUM BUCH

1. Welche Aspekte und Merkmale wurden „der Frau“ zugeschrieben und mit der Schaffung des Nationalstaates institutionalisiert? Wo und wann geschah dies?
2. Welche Auswirkungen hatte diese Vorstellung vom Frau-sein auf den Arbeitsmarkt?
3. Welche Auswirkungen hatte diese Vorstellung vom Frau-sein auf die politischen und bürgerlichen Rechte Ende des 19. Jahrhunderts weltweit?
4. Wie entwickelte sich die Vorstellung von Familie in Ländern des globalen Nordens (einige davon auflisten) bis zum Ende des 19. Jahrhunderts? Welche Rolle hatten Frauen und Männer? Wie war die Haushaltswirtschaft aufgeteilt?
5. Was waren feministische Bewegungen und wann und wo wurden sie aktiv? Was forderten sie?
6. War die juristische Kategorie der Frau in der ganzen Welt allgemein anerkannt? Mit welcher Art von Staatsmacht war sie verbunden und warum?
7. Wie wurde der weibliche Körper in Hinblick auf die menschliche Fortpflanzung betrachtet? Wer konnte über ihn entscheiden und warum?
8. Wie kann man jene Arbeit nennen, die der Mensch leistet, um sich fortzupflanzen und sich selbst zu erhalten (putzen, waschen, sich um Kinder und alte Menschen kümmern, usw.)? Wer war nach dem zweiten Weltkrieg in der Familie ausschließlich für diese zuständig? Welche Rolle hatte der Mann?
9. Welchen Widerstand leisteten die sozialen Bewegungen in den 1950er und 1960er Jahren gegen diese soziale Konstruktion?
10. Welcher Wirtschaftssektor wurde in den 1970er und 1980er Jahren als besonders geeignet für Frauen erachtet?
11. Welche Merkmale der weiblichen Care-Arbeit wurden in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts von anderen Arbeitsformen bei der Expansion und Rekonstruktion des Kapitalismus übernommen?
12. Auf welche Ziele konzentrierte sich die feministische Bewegung bis zum Ende des 20. Jahrhunderts? Welche wurden erreicht (und wo) und welche sind noch lange nicht erreicht?

## REFLEXIONSFRAGEN

Fragen, die bei jedem Schritt der Rekonstruktion des historischen Prozesses gestellt werden:

1. Passiert heutzutage etwas ähnliches wie in der Vergangenheit? Was hat sich im Laufe der Zeit verändert?
2. Welche Ereignisse haben das Leben der Frauen am meisten konditioniert? Was bedeuten diese Ereignisse und Bedingungen jeweils für die Frauen, Männer, Kinder, ältere Menschen, die Eliten und für ökonomisch benachteiligte Menschen?
3. Was hätte anders gemacht werden können? Was hätten wir anders gemacht? Wer hätte in der Vergangenheit handeln können und wie?



**SchülerInnen**  
**10 h**

- Die SchülerInnen führen die Aufgaben aus, indem sie den Anweisungen der Lehrperson folgen. Sie verwenden die Fragen zum Buch als Leitfaden beim Lesen und die Fragen zur WeltbürgerInnenschaft zur Diskussion „Sie müssen die Vergangenheit dekonstruieren, um eine bessere Zukunft zu planen“. Sie recherchieren zudem im Internet nach Informationen, Nachrichten, Bildern und Videos, um einen tieferen Einblick in das Thema zu erhalten. Sie behalten den jeweiligen Länderfokus im Auge ohne die globale Sichtweise zu vergessen.
- Nachdem sie die Plakate, Musik und Videos vorbereitet haben, bauen sie die Ausstellung in ihrem Schulgebäude auf. Dazu müssen sie die Schulleitung um Erlaubnis bitten und mit dem Schulpersonal sprechen. Bei all diesen Schritten werden sie von der Lehrperson unterstützt und begleitet.
- Die SchülerInnen sollen eine Kommunikationsstrategie entwickeln, um die Gemeindebehörden und ihre Familien über die Ausstellung zu informieren und einzuladen.
- Sie müssen auch die Betreuungszeiten der Ausstellung und die Dauer der Ausstellung planen, um die ständige Anwesenheit von zwei SchülerInnen während der Öffnungszeiten der Ausstellung zu gewährleisten. Die SchülerInnen sollen mögliche Fragen der BesucherInnen beantworten können.



**SchülerInnen**  
**Selbsteinschätzung**  
**(45 Minuten)**

### AM ENDE DER ÜBUNG

Jede/r SchülerIn beantwortet die folgenden Fragen.

	Nein	Zum Teil	Ja
1. DIE ÜBUNG: War die Übung interessant?			
2. DIE ÜBUNG: Waren die Aufgaben klar und verständlich?			
3. SONSTIGE ANMERKUNGEN: ..... .....			
4. MEINE LEISTUNG: Habe ich meine Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt?			
5. MEINE LEISTUNG: Habe ich mich während den Arbeitsaufgaben gut gefühlt?			
6. SONSTIGE ANMERKUNGEN: ..... .....			
7. DIE GRUPPENARBEIT: Wie habe ich die Zusammenarbeit erlebt?			
8. DIE GRUPPENARBEIT: War die Zusammenarbeit mit meinen KollegInnen gut?			
9. SONSTIGE ANMERKUNGEN: ..... .....			
10. DIE GRUPPENLEISTUNG: Wie haben meine KollegInnen meiner Meinung nach gearbeitet?			
11. DIE GRUPPENLEISTUNG: Wie ist die Gruppe mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten umgegangen?			
12. MEIN BEITRAG ZUR GRUPPENLEISTUNG: Bin ich mit den Ergebnissen meiner Gruppe zufrieden?			
13. SONSTIGE ANMERKUNGEN: ..... .....			



**LEHRPERSON**  
Dialogische  
Bewertung  
(45 Minuten)



Während der gesamten Zeit beobachtet die Lehrperson die SchülerInnen bei der Gruppenarbeit: Sie geht vorbei, bittet um Erläuterungen und gibt Hilfestellungen. Am Ende der Übung:

1. Die Lehrperson bewertet die geleistete Arbeit jedes/r Einzelnen. Sie teilt ihre Beobachtungen mit und gibt Kommentare dazu ab. Die Lehrperson hört sich die Selbsteinschätzung des/der SchülerIn an und sie kommen gemeinsam zu einer Schlussfolgerung.
2. Die Lehrperson und die Mitglieder der jeweiligen Gruppe bewerten gemeinsam die geleistete Arbeit.

## QUELLEN

### KAPITEL, ZEILE UND SEITE DES LEHRBUCHS, AUF DENEN DIE ANTWORTEN ZU FINDEN SIND

1. Band 3, Kap1, Frauenrechte, Seite 105
2. Band 3, Kap1, Frauenrechte, Seite 105
3. Bandl 3, Kap1, Frauenrechte, Seite 105
4. Band 3, Kap1, Die Haushaltswirtschaft, Seite 112
5. Band 3, Kap1, Die Haushaltswirtschaft,, Seite 112
6. Band 3, Kap1, Die juristische Kategorie der Frau, Seite 131
7. Band 3, Kap1, Der weibliche Körper und Reproduktion, Seite 132
8. Bandl 3, Kap1, Binäre Geschlechterrollen: der Ernährer und die Hausfrau, Seite 139
9. Band 3, Kap1, Binäre Geschlechterrollen: der Ernährer und die Hausfrau, Seite 139
10. Band 3, Kap2, Reproduktions- und Betreuungsarbeit, Seite 187
11. Band 3, Kap2, Reproduktions- und Betreuungsarbeit, Seite 187
12. Band 3, Kap2, Globale Wellen sozialer Bewegungen, Seite 188